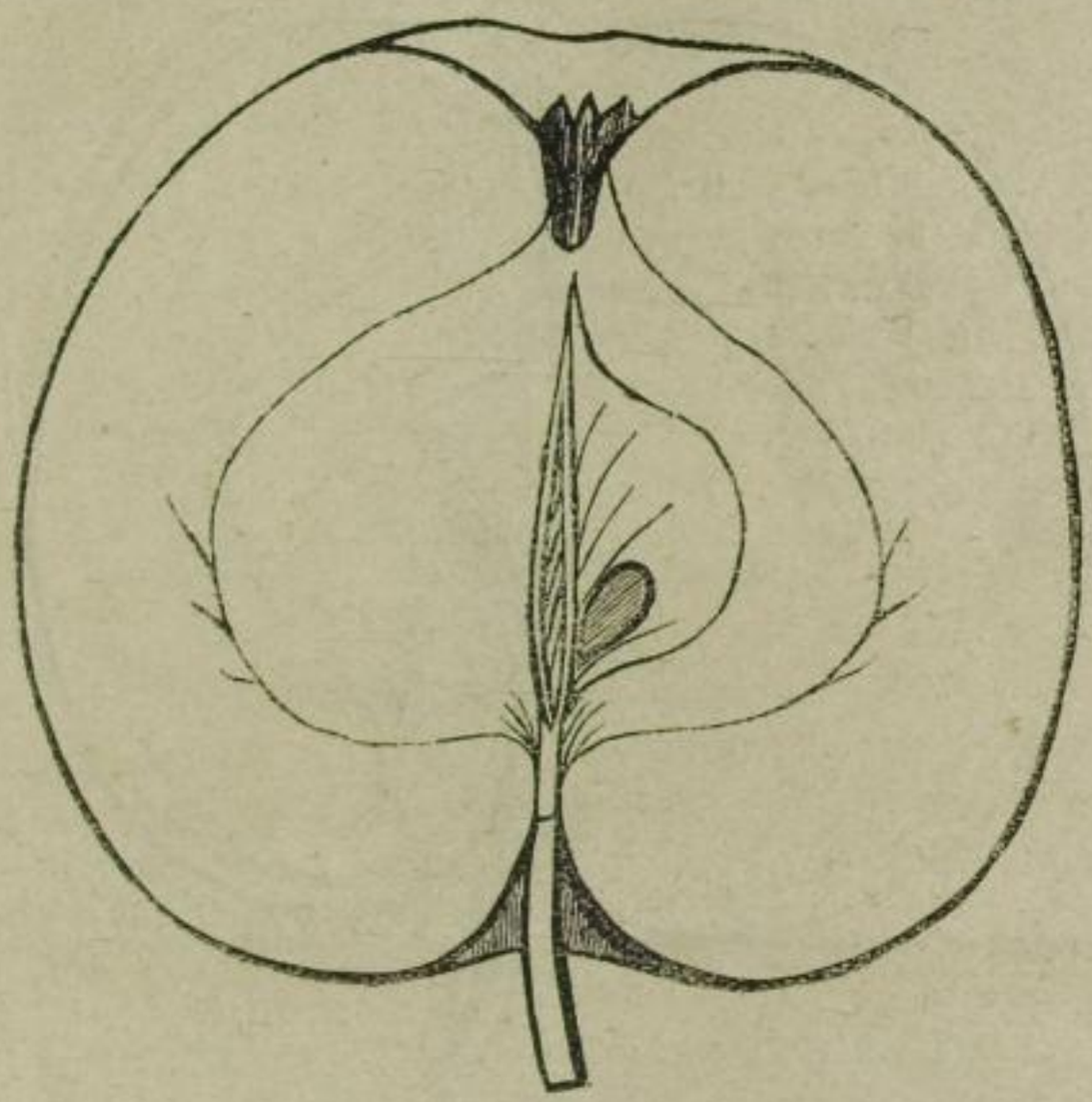
Obstsortenbeschreibung.

Zum Anbau für kalte Lagen geeignet; hierunter sind die den Winden ausgesetzten Gebirgslagen verstanden, soweit noch Wintergetreide mit Erfolg angebaut werden kann und kein zu felsiger Untergrund ist.

Für trockenen Boden:

1. Weißer Astracan.

D'eP. No. 2 B. 1, IllH. No. 28, D'sOK. No. 1.*)



Weißer Astracan.
Rosenäpfel, II. (I.) 3c. **†.

Heimat: Jedenfalls aus Rußland stammend, ist derselbe jetzt in Deutschland sehr verbreitet und wurde in der 7. Versammlung deutscher Pomologen zu Trier 1874 zum Anbau empfohlen.

Synonyme: Astracaner Sommer-Apfel. Russischer Eis-Apfel. Cikad-Apfel, Glace de moscovie, Pomme transparente.

Gestalt: Mittelgroß, circa 70 mm breite, 60 mm hohe, rund gebaute Frucht. Bauch sitzt unter der Mitte, nach der Blüte etwas zugespitzt, nach dem Stiele zu mehr abgeplattet.

Kelch: Geschlossen, mit langgespitzten wolligen Blättchen in wenig flacher Einsenkung, mit einigen Falten umgeben, welche sich flach, oft kaum merklich über die Frucht verbreiten. Mitunter sind noch kleine Fleischbeulen neben dem Kelche.

Stiel: Über die Frucht hinausgehend, mittellang, oft fleischig, weißwollig in flacher, mit Rost bekleideter Einsenkung.

Schale: Fein, erst grünweißlich, dann strohgelb, auf der Sonnenseite rot gestreift, oft auch schwach gerötet. Mitunter finden sich cikatierende, außen gelbgrün durchscheinende, dem Eise ähnliche Stellen. Weißliche, feine, zahlreiche Punkte sind charakteristisches Merkmal. Der Geruch ist schwach erdbeerartig.

Fleisch: Weich, hochfein, saftig und schneeweiß, von weinsäuerlichem Geschmacke.

Kernhaus: Hohlachsig mit großen Fächern, ovale, langgespitzte Samen enthaltend.

Reife und Nutzung: Reift Ende Juli, in höheren Lagen Anfang August, hält sich 3—4

*) Abkürzungen: DeP. = Deutsche Pomologie von Lauche. B. = Band. IllH. = Illustriertes Handbuch der Obstkunde von F. Jahn, Ed. Lukas und J. G. C. Oberdieck. D'sOK. = Dürfeld's Obstkabinett. Die Nummern geben die Stelle an, wo diese Sorten in den betr. Werken beschrieben oder abgebildet sind. Während die Familien des von Dr. Lukas verbesserten Diel'schen Systems (natürliche Systeme) gedruckt unter jede Obstsorte gesetzt sind, sind dagegen die Klassen des künstlichen Systemes durch römische, die Ordnungen durch arabische Zahlen und die Unterordnungen durch lateinische Buchstaben bezeichnet. * = Tafelfrucht, die Verdoppelung des Zeichens deutet den höheren Wert dafür an. † = Wirtschaftsfrucht, die Verdoppelung des Zeichens deutet den höheren Wert dafür an.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id378654233/5